WESHALB DAS LÜFTEN VON KELLERRÄUMEN VÖLLIG KONTRAPRODUKTIV SEIN KANN

ANZEIGE

Heißer Sommer gleich feuchter Keller?

Die Sommer wurden in den letzten Jahren immer heißer. Auch für die Monate August und September erwarten die Meteorologen mittlerweile ständige Hitzeperioden. Temperaturen also, bei denen der Körper nach Abkühlung lechzt. Gerne werden im Sommer auch alle Fenster und Türen aufgerissen, um mit dem Durchzug etwas Kühle ins Haus zu holen. Die Sache hat nur einen Haken: In Kellerräumen kann es dadurch zu Feuchtigkeitsschäden kommen.

Ein und der selbe Keller vor der dringend nötigen Feuchtigkeitssanierung und danach. Beim Lüften gilt es auf jetzt noch Vorsicht walten zu lassen.

Ein eigener Name für das Phänomen

Bau-Fachleute nennen das Phänomen „Sommerkondensation". „Die warme, zum Teil heiße und schwüle Sommerluft löst im Keller eine Kettenreaktion aus", berichtet René Pöschl von Isotec, einer Fachfirma, die sich auf die Beseitigung von Feuchtigkeits- und Schimmelpilzschäden spezialisiert hat. Die warme Luft erreicht dann an den kalten Kellerwänden ihren so genannten Taupunkt. Die in der warmen Luft gespeicherte Feuchtigkeit wird an die kalten Wandoberflächen abgegeben – auf der Wand entsteht ein Feuchtigkeitsfilm.

„Statt Frische und Behaglichkeit holt man sich Feuchtigkeit ins Haus", betont der Fachmann aus Aachen. Wer also jetzt versucht, den Muff aus dem Keller zu lüften, darf sich später nicht über noch mehr Muffigkeit wundern. „Sehr bedenklich ist allerdings, dass sich aus diesem Kondensat ein Schimmelpilzbefall entwickeln kann", so Pöschl. Der Alptraum für jeden Bewohner, ganz egal ob Eigentümer oder Mieter. „Lüften Sie daher nur, wenn die Außenluft zumindest die gleiche Temperatur hat wie die Kellerluft – oder wenn die Außentemperatur sogar kühler ist als die Kellerluft."

Der Isotec-Experte gibt weitere Lüftungs-Tipps, damit die Sommerkondensation gar nicht erst entsteht:

1. An besonders heißen Tagen tagsüber gar nicht lüften, sondern gezielt morgens und abends, wenn es noch nicht bzw. nicht mehr so warm ist.

2. An kühleren Sommertagen den Keller im Idealfall mehrmals am Tag für etwa 10 bis 15 Minuten durchlüften.

3. Wenn im Keller Wäsche gewaschen, getrocknet oder gebügelt wird, immer wieder kurz und kräftig durchlüften. Allerdings: Unter Beachtung der richtigen Außentemperatur (siehe oben).

4. Möbel wie etwa große Schränke nicht direkt an die Außenwand des Kellers stellen, damit die Raumluft ausreichend zirkulieren kann.

Sind Wohn- und Kellerräume permanent durchfeuchtet oder tauchen die beschriebenen Symptome immer wieder auf, so ist in der Regel nicht von einem Kondensationsschaden auszugehen. Denn: „Feuchtigkeitsschäden können sehr unterschiedliche Ursachen haben, so gibt es beispielsweise auch aufsteigende Feuchtigkeit." Hausbesitzer sollten in einem solchen Fall zeitnah einen Fachmann von Isotec involvieren. ■ *lego*

KONTAKT

Aachen
Isotec-Fachbetrieb
Abdichtungstechnik Pöschl
Telefon: 0 24 03 / 94 42 86
oder 02 41 / 4 03 94 56
Fax: 0 24 03 / 94 70 13
poeschl@isotec.de
Mehr Infos unter:
www.isotec.de/poeschl